St. Johann Journal

Informationen der Stadtgemeinde St. Johann

- Stadtbudget 2015: Stabiler Kurs wird fortgesetzt
  Seite 2
- Digitale Ankündigungstafeln aufgestellt
  Seite 5
- Sonderpreis an Hildegard Stofferin sen.
  Seite 7
- Neue Öffnungszeiten in der Stadtbücherei
  Seite 10
- Stellenausschreibung: Stadtverwaltung
  Seite 18

Ausgabe Dezember 2014

Stadtbudget 2015: Stabiler Kurs wird fortgesetzt

Ums große Geld ging es in den letzten Wochen. Die Budgetverhandlungen sind abgeschlossen, der Jahresvoranschlag für 2015 liegt vor und setzt viele positive Signale. Insgesamt umfasst der Voranschlag für das kommende Jahr € 37,4 Mio. Das sind um € 5,4 Mio. mehr als 2014.

Der ordentliche Haushalt, über den alle laufenden Ausgaben und Pflichtleistungen abgewickelt werden, hat ein Volumen von € 26,6 Mio. Im Topf des außerordentlichen Haushalts, Mittel für Investitionen und Baumaßnahmen, liegen € 10,8 Mio. bereit. Dieses hohe Investitionsniveau kann ohne Darlehensaufnahmen finanziert werden.

Stadtbudget sichert Lebensqualität

Der außerordentliche Haushalt wird der Wirtschaft Aufträge bringen und damit in St. Johann wesentlich zur soliden Arbeitsplatzsituation beitragen und die Lebensqualität sichern. Der größte Investitionsbrocken ist der Neubau des SPZ, Sonderpädagogischen Zentrums, in der Liechtensteinklammstraße, der mit € 6,1 Mio. veranschlagt ist. Wobei letztendlich € 1,5 Mio. die Stadtgemeinde zu tragen hat, € 1,8 Mio. kommen als Förderung vom Land und € 2,8 Mio. werden von den Sprengelgemeinden Schwarzach, St. Veit, Goldegg, Wagrain, Kleinarl, Großarl und Hüttschlag übernommen. Weiters steht 2015 neben Straßenbau, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, auch die Fertigstellung des Sportheimes auf dem Programm.

Auf der Ausgabenseite im ordentlichen Haushalt dominieren Kosten für Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Pflegesicherung, Jugendwohlfahrt, freiwillige Leistungen, Seniorenheim und Krankenhausbeiträge mit insgesamt € 6,3 Mio. Zur Entlastung der Familien werden wieder großzügige Zuschüsse (Schuleintritts- und Schulübertrittsgeld, Liftkartenzuschüsse, Kindergartenfreifahrten, Weihnachtsgeld für Ausgleichszulagenempfänger, Bewirtschaftungsprämien) gewährt.

Auf Grund der ständig steigenden Lebenshaltungskosten kommt es zu keinen Tarif- oder Gebührenerhöhungen. Diese können im Vergleich zu anderen Gemeinden unverändert niedrig bleiben. Lediglich eine Anpassung der Abfallgebühr um 3,7 %. musste vorgenommen werden (näheres auf der Umweltseite).

Gesunde Finanzen

Nach dem Motto „Vorsicht bleibt die Mutter der Budgetkiste" wurde für eine gesunde Struktur des Haushalts gesorgt. Durch zielgenaues und sparsames Wirtschaften ist ausreichend Spielraum für notwendige Projekte vorhanden.

Kurz: Die Stadt St. Johann ist finanziell gesund und steht auf sehr soliden Füßen.

Neubau SPZ: Baustelle im Zeitplan

Das Sonderpädagogische Zentrum (SPZ) wird in der Liechtensteinklammstraße neu errichtet. Mit den Aushubarbeiten wurde Ende Oktober begonnen. Die Errichtung des Kellergeschoßes und der Bodenplatte soll je nach Witterung bis Weihnachten zum großen Teil abgeschlossen sein. In den Monaten Jänner und Februar gibt es nur eingeschränkten Baubetrieb. Im März starten dann die Zimmererarbeiten. Das Erdgeschoß und das Obergeschoß sind als kompletter Holzbau mit einer Nutzfläche von 2.200 m² ausgeführt. Das 6-Millionen-Projekt wird als Niedrigenergiehaus mit Passivhausstandard errichtet. Durch den Baustellenverkehr kann es zu zeitweisen Verkehrsbehinderungen auf der Liechtensteinklammstraße kommen, diese bleibt aber meistens 2-spurig befahrbar. Der Treppelweg ist uneingeschränkt benützbar, die Fußgänger werden aus Sicherheitsgründen von der Liechtensteinklammstraße auf den Treppelweg umgeleitet. Die Baustelle ist gut im Zeitplan. Einem Schulstart im Herbst 2015 sollte daher nichts im Wege stehen.

Es geht zügig voran. Noch vor dem großen Wintereinbruch sollen die Baumeisterarbeiten abgeschlossen sein.

Foto: E. Rieser

Auf ein Wort

Liebe St. Johannerinnen,
liebe St. Johanner!

Alle Jahre wieder … Wenn sich das alte Jahr in wenigen Tagen verabschiedet, können wir zufrieden auf 12 erfolgreiche Monate zurückblicken, in denen wieder etliche Vorhaben umgesetzt werden konnten. In keiner anderen Zeit des Jahres sind sich Besinnlichkeit und Hektik so nah wie in den Tagen vor Weihnachten und zum Jahreswechsel. Diese Tage sind auch die beste Gelegenheit, Bilanz zu ziehen. Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis das in Form von Dankesworten vorzunehmen.
In St. Johann gibt es 90 Vereine, in denen sich Tausende Freiwillige engagieren, Verantwortung übernehmen und aktiv werden, wo es Not tut. Freiwilligentätigkeit und Ehrenamt sind die Stützen des sozialen gesellschaftlichen Lebens und bedeuten Lebensqualität für alle. Ohne den Einsatz Freiwilliger würde ein großer Teil unseres öffentlichen Lebens nicht funktionieren. Vereine bieten aber auch eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, Ausbildung und ein Zugehörigkeitsgefühl. Ich danke allen Vereinen und ihren Mitgliedern für ihre wertvolle und unverzichtbare Tätigkeit. Ob in Einsatzorganisationen, Sport- und Kulturvereinen – sie alle tragen zu einem pulsierenden Gesellschaftsleben in St. Johann bei und bereichern mit ihren Ausrückungen jedes Fest.

Danken möchte ich aber auch allen engagierten Wirtschaftstreibenden, Hoteliers, Bauern, Institutionen und allen, die dafür beitragen, dass St. Johann ein aufstrebender Einkaufsort mit ausgezeichneter Wohn- und Lebensqualität und ein beliebtes Urlaubsdomizil in einer wundervollen und gut gepflegten Landschaft ist und bleibt.

Ein großer Dank gilt allen Gemeindemandataren und Gemeindebediensteten für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit. Wenn wir Gemeindepolitiker auch nicht immer einer Meinung sind, letztendlich verfolgen wir doch alle das gleiche Ziel: St. Johann soll weiterhin eine lebenswerte Kleinstadt bleiben, die finanziell auf einem sehr soliden Fundament steht. Das beweist, dass die Verantwortlichen mit den zur Verfügung stehenden Mitteln sparsam und umsichtig wirtschaften. Ich danke allen für ihre konstruktive Zusammenarbeit.

Ich danke allen, die ihren Beitrag für die gute Entwicklung St. Johanns leisten und bisher schon geleistet haben. Ob das nun investierfreudige Unternehmer, engagierte Vereinsmitglieder, eifrige Gemeindepolitiker oder jeder einzelne Gemeindebürger ist – wir alle sind verantwortlich für den Erfolg St. Johanns. Hier lässt es sich sehr gut wohnen, arbeiten und Urlaub machen. Es erfüllt mich mit Stolz, Bürgermeister dieser schönen Gemeinde sein zu dürfen!

Der Advent ist nicht nur ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, es ist auch eine Zeit mit einzigartigem Flair, eine Zeit des Zusammenkommens und der Dankbarkeit.
Trotz beruflichen und privaten Belastungen des Alltags vermittelt uns die Vorweihnachtszeit eine ganz besondere Stimmung. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein schönes Weihnachtsfest, besinnliche Feiertage und für 2015 viel Glück, Gesundheit und Erfolg!

Ihr Bürgermeister

Günther Mitterer

Gratis-Übungslift mit neuem Kinderland

Der Hahnbaum ist bei Wintersportfans nicht nur wegen der guten Erreichbarkeit sondern auch wegen seiner familienfreundlichen Angebote beliebt. Schon seit 4 Jahren steht ein Übungslift für die Schifahrer gratis zur Verfügung. Der moderne Tellerlift mit einer Länge von 328 Metern kann von Einheimischen und Gästen kostenlos benützt werden ohne einen Berechtigungsausweis mit zu haben. Ideal für Kinder und Schianfänger, die erste Schwünge auf der Piste ziehen wollen. Das Kinderland Hahnbaum mit seinen bunten Figuren und Rutschhängen bietet den kleinen Gästen eine besondere Wintererlebniswelt. Die Witterung hat den bei den Kindern beliebten Figuren stark zugesetzt, deshalb wurden für diese Saison neue Attraktionen angeschafft, wie z.B. eine Schneeballwand, Zwergen- und Riesenfiguren. Das Kinderland Hahnbaum lädt große und kleine Bewegungshungrige zu vergnügten Stunden ein. Während sich die Kinder austoben, können sich die Eltern auf den neuen gemütlichen Sitzbänken ausruhen. Dieser Bereich hat sich zu einem beliebten Treffpunkt für Familien etabliert. Bleibt nur zu hoffen, dass sich Frau Holle heuer einsatzfreudiger zeigt und das Kinderland und der Gratis-Übungslift in diesem Winter gut besucht sind. Auf zum fröhlichen Winterabenteuer am Hahnbaum!

Das beliebte Karussell wird auch heuer wieder für Riesenspaß sorgen.

Foto: E. Viehhauser

Die Skitourensaison kann beginnen

Der Hahnbaum ist der Erlebnis- und Freizeitberg vor der Haustür nicht nur für Tourengeher. Hier treffen sich auch Skifahrer, Rodler und Spaziergänger. Skitourengehen hat sich zu einer beliebten Trendsportart entwickelt. Während die einen hart trainieren, wollen andere sich einfach nur an der frischen Luft bewegen, aber alle haben das gleiche Ziel: den Hahnbaum erklimmen. Täglich wandern Hunderte Wintersportfans auf ihren Tourenschiern auf den Berg. Um Konflikte zwischen ihnen, Skifahrern und Liftbetreibern zu vermeiden, wurde die markierte Aufstiegsroute eingerichtet. Die beschilderte Route führt am rechten Pistenhang entlang. Ausgangspunkt ist im Bereich des Gratis-Übungsliftes. Hier weisen auch Infotafeln auf das richtige Verhalten von Tourengehern beim Aufsteigen und Abfahren hin. Tagsüber stehen den Tourengehern alle Abfahrten uneingeschränkt bis 16.30 Uhr zur Verfügung. Danach sind alle Pisten außer Betrieb, mit Arbeiten der Pistengeräte und Beschneiungsanlagen ist zu rechnen. Die Abfahrt über den Steilhang wird gesperrt. Abendliche Tourengeher sollen, wenn es die Schneelage zulässt, die Haserlabfahrt nutzen. Die Aufstiegsspur wird von den Mitarbeitern der Alpendorf Bergbahnen betreut. Mit der markierten Tourenroute wurden beste Voraussetzungen für ein entspanntes und verständnisvolles Miteinander am Berg geschaffen. Nun braucht es nur noch einen schneereichen Winter, dann heißt es wieder, Felle aufziehen und rauf auf den Hahnbaum!

Auf dem Hahnbaum sind Tourengeher willkommen. *Foto: E. Viehhauser*

Digitale Ankündigungstafeln aufgestellt

Plakate, Tafeln und Banner von Veranstaltungsankündigungen zierten bisher die Ortseinfahrt Liechtensteinklammstraße, Einfahrtsbereich Liechtensteinklamm und die Wagrainer Straße am Scheucherbühel und beeinträchtigten das Landschaftsbild. Das ist nun Geschichte. Um die Plakatflut zu dämmen und die Veranstaltungen übersichtlicher ankündigen zu können, wurden 2 LED-Videowalls angeschafft. Die Monitore wurden diese Woche an zwei Standorten aufgestellt. Am Scheucherbühel, Höhe Haus Pilotto, rechte Straßenseite, und bei der Ortseinfahrt Süd, Liechtensteinklammstraße, Höhe Bundesforste Bauhof, blinken nun großformatige digitale Ankündigungstafeln. Vereine und Veranstalter können kostenlos über die Stadtgemeinde ihre Aktivitäten publik machen. Die Vorteile für die Veranstalter: Sie brauchen keine kostspieligen Transparente mehr produzieren. Die Einschaltung kann jederzeit auch kurzfristig geändert werden, wenn z.B. eine Veranstaltung abgesagt oder verschoben wird. Die Veranstaltungen auf den LED-Monitoren sind auch im Dunkeln gut lesbar. Die Anzahl der Informationsinhalte beträgt zwischen 3 und 10, die mit einer Darstellungszeit von mindestens 10 Sekunden als Standbild eingeblendet werden. Seit wenigen Tagen sind die digitalen Anzeigentafeln mit einer Displayfläche von je 7 m² in Betrieb. Beworben werden darauf ausschließlich Veranstaltungen in St. Johann, wie z.B. Vereinsfeste, Bauerntheater, Stadtzauber, usw. Kommerzielle Werbeeinschaltungen von Betrieben werden nicht veröffentlicht. Die Stadtgemeinde St. Johann investierte in die Anschaffung dieser LED-Tafeln und die dazugehörige Technik insgesamt € 95.000,–.

Fotomontage: Visiotronic

Sie wollen eine Veranstaltung ankündigen?
Dann melden Sie diese im Gemeindeamt, Sekretariat, office@stjohannimpongau.at. Sie benötigen das Plakat entweder im Bild-Dateiformat bmp (Bitmap) oder im jpg., Auflösung 512 x 384 Pixel oder 180 x 135 mm mit 72 DPI. Nähere Informationen erhalten Sie im Gemeindeamt, Sekretariat, Telefon 06412/8001-16.

Langlaufen in St. Johann

Eine schöne Landschaft und gut gespurte Loipen laden zu einem besonderen Wintervergnügen ein. Neben den vielen Einheimischen, die dieses Angebot nutzen, sind auch zahlreiche Urlaubsgäste auf schmaler Spur unterwegs. Gemütlich dahin gleiten oder beim Skaten alles geben: das ist bei guter Schneelage auf drei Loipen in St. Johann möglich. Die Loipe Plankenau wird mit einer klassischen Spur und 2 Spuren für Skating präpariert. Sie führt über abwechslungsreiches Gelände mit leichten Steigungen. Einstiegsmöglichkeiten gibt es heuer nur bei der Abzweigung in die Liechtensteinklamm, der Haltestelle „Glückauf". Die 4,5 km lange Panoramaloipe im Alpendorf (Ötzmoos) bietet zusätzlich auch noch eine Spur für Nordic Walker und Spaziergänger. Beide Loipen werden täglich ab 17 Uhr von den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes präpariert. Wer hoch hinaus will, findet auf der 3 km langen Höhenloipe Obergassalm beste Bedingungen vor. Diese wird von den Alpendorf Bergbahnen und zum Teil auch von der Gemeinde betreut.

Jetzt muss nur noch der Schnee kommen, damit das Langlaufvergnügen beginnen kann.
Foto: E. Viehhauser

Dank zahlreicher Grundbesitzer ist es möglich, dass in St. Johann das Langlaufen ohne Gebühr angeboten werden kann. Die Loipen sind ausschließlich für Langläufer gespurt und für Wanderer gesperrt. Für Winterwanderungen und -spaziergänge stehen die dafür vorgesehenen Winterwanderwege und der Treppelweg entlang der Salzach zur Verfügung. Das Mitführen von Hunden auf der Loipe ist aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt. Außerdem verursacht Hundekot Verunreinigungen auf den landwirtschaftlichen Nutzflächen und beeinträchtigt das Futter. Entsprechende Hinweisschilder wurden aufgestellt. Alle wintersportbegeisterten Hundehalter werden ersucht, die Hinweise im Sinne der sportlichen Fairness zu beachten. Für ein sportliches und konfliktfreies Miteinander ohne „haufenweise" Probleme.

Bauarbeiten Sportheim und Speedway

Die Um- und Zubauten beim Sportheim gehen zügig voran. Im nördlichen Zubau des Gebäudes entstehen drei neue Umkleidekabinen, zwei Duschräume und ein Waschraum. Der Rohbau ist beinahe fertiggestellt, der Innenausbau erfolgt während der Wintermonate. Die Baumaßnahmen werden im Frühjahr 2015 abgeschlossen sein. Damit kann den ständig wachsenden Anforderungen des Vereins TSV Mc Donalds entsprochen werden. Fußballbegeisterte Kinder und Jugendliche sowie die Männer der Kampfmannschaft können so unter besten Bedingungen optimal trainieren und gefördert werden. Die Erweiterungsmaßnahmen im Speedwaybereich sind voll im Gange. Der Rohbau ist fast fertiggestellt. Bis zum internationalen Speedwayrennen im Frühsommer werden die Arbeiten abgeschlossen sein.

Foto: E. Rieser

In einem halben Jahr werden auch die Bauarbeiten beim Speedway abgeschlossen sein.

Die Skisaison kann beginnen

Die Schneeerzeuger laufen auf Hochtouren um beste Pistenverhältnisse zu schaffen. *Foto: Techno Alpin, A. Ritter*

Schneehungrige Wintersportler mussten heuer geduldig sein. Die milden Temperaturen sorgten eher für Wanderfreuden als für Skigenuss. Die hohen Plusgrade ließen auch eine technische Beschneiung noch nicht zu. Die Schneekanonen laufen erst seit 6. Dezember auf Hochtouren. Durch den Ausbau der Schneileitungen auf 14 km Länge, 110 neue Zapfstellen und insgesamt 107 Schneekanonen sind 98 % der Pistenfläche technisch beschneibar. Die Investitionen in die Schneesicherheit machen sich heuer bezahlt.

Die Alpendorf Bergbahnen laden am Sonntag, 21. Dezember 2014 zum Schneekristall-Tag mit ÖBB Rail Tours Winterfest & Rossignol Skitest ein. Auf die Besucher warten tolle Gewinnspiele am ÖBB Rail Tours Infotainment. Drehen Sie unter Anwesenheit von Peter Rapp und Claudia Dallinger am Glücksrad. Livemusik, ein kostenloser Skitest und ein Ski-Rennen für Jedermann runden das Programm ab.

Weitere Neuheiten in der Saison 2014/15

Es wurden etliche Pistenverbesserungen und –verbreiterungen vorgenommen. Die Talabfahrt vom Gipfel bis ins Alpendorf führt nun auf einer blauen Piste. Im Bereich Kreistenalm – Sternhof wurde die Piste verbreitert, eine neue Piste wurde beim Kirchwald angelegt. Pistenverbesserungen wurden auch im Bereich Obergassalm, Hirschkogel und Sonntagskogel durchgeführt. Der Freestyle Park „betterpark alpendorf" wurde zum Hirschkogel verlegt. Dieser bietet abseits der Piste fun & action für Anfänger und Könner mit 25 Hindernissen auf einer Gesamtlänge von 700 Metern.

Die Aussichtsplattform „Geisterturm" auf dem bestehenden Sendeturm gibt eine wundervolle Aussicht auf die umliegende Bergwelt frei. Genießen Sie zwischen den Abfahrten das herrliche Panorama auf einem der zwei Plateaus.

Die Alpendorf Bergbahnen sind gerüstet, die Wintersportler stehen in den Startlöchern – bleibt nur noch allen einen tollen und unfallfreien Start in die neue Skisaison zu wünschen.

Saisonkartenzuschuss für Kinder und Jugendliche

Viele Eltern haben den Antrag bereits gestellt. Für alle, die noch nicht dazu gekommen sind, hier noch kurz die Erinnerung: Die Stadtgemeinde gewährt auch dieses Jahr wieder einen Zuschuss in Höhe von € 70,– pro Kind zum Kauf von Liftsaisonkarten für Kinder. Das heißt, auch Familien mit nur einem Kind kommen in den Genuss dieser Förderung. Das dritte Kind erhält die Saisonkarte von den Alpendorf Bergbahnen kostenlos. Anspruchsberechtigt sind Familien, deren Kind im gemeinsamen Haushalt (Hauptwohnsitz) lebt und für das Familienbeihilfe bezogen wird (also auch für Studenten und Lehrlinge). Für Jugendliche, die vor dem 1.9.1996 geboren sind, ist der Bezug der Familienbeihilfe durch Bestätigung des Finanzamtes nachzuweisen. Antragsformulare sind im Gemeindeamt, Informationsstelle, im Tourismusverband und bei den Bergbahnen erhältlich.

Eine wertvolle Unterstützung der Stadtgemeinde für St. Johanner Familien. Damit ist Ski fahren für Familien mit Kindern wieder leistbar.

Foto: H. Rieser

Hildegard Stofferin: Ein Herz für indische Frauen und Mädchen

Hildegard Stofferin sen. engagiert sich seit 30 Jahren für Hilfsprojekte in Südindien. Sie sammelte mehr als € 380.000,– an Spendengeldern, die sie für 5 verschiedene Projekte in Indien sinnvoll und sehr erfolgreich verwendet hat. Ihre Initiative und ihr selbstloser jahrzehntelanger Einsatz verdient den Sonderpreis der Stadtgemeinde St. Johann, der im Rahmen der St. Johanner Friedenstage im Oktober feierlich überreicht wurde. Der mit € 1.000,– dotierte Preis ist zur Gänze in ihre Projekte geflossen.

Nicht wegschauen, selbst tätig werden

Wie alles begann … Hildegard Stofferin sen. war mit Aussagen konfrontiert, „ich würde ja was spenden, aber das Geld kommt sowieso nicht dort an". Das spornte sie an, selbst tätig zu werden. Durch das päpstliche Missionswerk ist Hildegard Stofferin sen. auf Indien gekommen. Als Mutter von 4 Kindern, davon drei Töchtern, waren ihr von Anfang an die indischen Frauen und Mädchen eine Herzensangelegenheit. Die meisten Frauen in ihren Hilfsprojekten haben unvorstellbares Leid erlebt: von ihren Männern geschlagen, von den Familien verstoßen, misshandelt, vergewaltigt oder zur Prostitution gezwungen. Mit den Spendengeldern unterstützt Stofferin auch ein Frauenhaus in Pune, das sie gemeinsam mit ihren Töchtern Tina und Hildegard jun. 2003 und 2010 besichtigt hat. Sie hat sich selbst ein Bild von den Zuständen gemacht und sich vor Ort vergewissert, wo das von ihr gesammelte Geld hinfließt. „Jeder Cent kommt direkt und ohne Verwaltungskosten den Projekten zugute", so Hildegard Stofferin sen.

Zwei Mal ist sie bisher nach Indien gereist und oft mit erschreckenden Eindrücken wieder nachhause gekommen. Das große persönliche Leid der Bewohner hat sie noch mehr angespornt, ihre Projekte voranzutreiben, um das Leid dämmen zu können. Es gibt auch große Fortschritte und Erfolge zu verzeichnen. Die Hilfe für die Schafzüchter in Belgaum, die Unterstützung von Weberfamilien und der Bau von Bewässerungssystemen für die Landwirtschaft tragen schon Früchte. Besonders positive Auswirkungen vor allem für die indischen Frauen haben die Biogasanlagen. Sie erleichtern nicht nur das tägliche Kochen, sie machen die Bevölkerung auch unabhängiger. Mit den Toiletten können die hygienischen Zustände verbessert und die Verschmutzung des wenig vorhandenen Wassers verhindert werden. Die mit Biogas betriebenen Toilettenanlagen erhöhen aber auch die Sicherheit der indischen Frauen. Der Gang auf die öffentliche Toilette oder in die freie Natur wurde für so manche Frau oft zum Martyrium, viele wurden dabei vergewaltigt. Bei uns unvorstellbar, aber in Indien leider Realität! Hildegard Stofferin sen. unterstützt mit ihren Projekten viele Frauenprogramme. Frauen lernen lesen, schreiben und nähen, sowie kleinere medizinische Fertigkeiten für den Alltag. „Auch indische Mädchen und Frauen sind es wert, am Leben bleiben zu dürfen", dafür setzt sie sich voll und ganz ein.

„Auch indische Mädchen und Frauen sind es wert, am Leben bleiben zu dürfen"

Hildegard Stofferin sen.

Eine musikalische und sozial engagierte Familie

Die musikalische Familie Stofferin verwendet das Geld von ihren Auftritten, Singen bei Hochzeiten, Taufen, Begräbnissen und zahlreichen Benefizveranstaltungen für ihre Hilfsprojekte. Die Erlöse der Fastensuppenaktion und des Adventsingens „Auf Weihnachten zua" am 21. Dezember kommen auch dem Indienprojekt zugute. Soziales Engagement ist bei den Stofferins Familiensache und wird auch gelebt. Finanzielle Hilfe kommt aber auch von anderen privaten Spendern.

Sie wollen die Indienprojekte von Hildegard Stofferin sen. unterstützen? Jeder Cent zählt!

Die Spenden sind steuerlich absetzbar, Raiffeisenbank St. Johann, IBAN AT10 3505 7000 0004 5146.

Fotos: A. Scharrer und privat

Christbäume entsorgen

Nach dem Jahreswechsel hat der mit viel Aufwand geschmückte Christbaum ausgedient. Aber wohin mit dem vertrockneten Baum?
Zur Entsorgung stellt die Gemeinde an 7 Standorten Container auf. Wichtig dabei ist, dass die Bäume von sämtlichem Christbaumschmuck (Lametta, Zuckerlpapier, Haken usw.) befreit werden. Nur so ist eine umweltgerechte Kompostierung möglich.
Die Container stehen ab Jänner bereit: in der Hans-Kappacher-Straße, in Neu- und Ober-Reinbach, in der Venedigerstraße, in der Kasernenstraße, auf dem Illmer-Parkplatz und in der Stöcklhubstraße.

Landwirtschaftskammerwahl am 22. Februar 2015

Landwirtschaftskammer Salzburg

Die Kammer für Land- und Forstwirtschaft Salzburg nimmt als gesetzliche Berufsvertretung die Interessen und Anliegen der rund 10.000 bäuerlichen Familienbetriebe sowie der Land- und Forstwirte im Bundesland Salzburg wahr. Die gesetzlich geregelten Aufgaben umfassen unter anderem vor allem die Berufsvertretung und Dienstleistungen in der Beratung, Bildung und in der Förderungsabwicklung. Die Stärken der Landwirtschaftskammer liegen in der flächendeckend vorhandenen Organisation. So gibt es in jeder Gemeinde Vertreter des bäuerlichen Berufsstandes und auf Bezirks- bzw. Landesebene jeweils gewählte Organe. In jedem Bezirk ist eine Bezirksbauernkammer als Servicestelle eingerichtet, die Zentrale befindet sich in der Stadt Salzburg.
Am Sonntag, 22. Februar 2015, werden die 28 neuen Mitglieder der Vollversammlung der Kammer für Land- und Forstwirtschaft im Bundesland Salzburg gewählt. Wahlberechtigt sind rund 30.000 Personen, unter ihnen auch juristische Personen wie Agrargemeinschaften, Milchliefergenossenschaften, aber auch Ein- und Verkaufsgenossenschaften. In St. Johann werden 656 Wahlberechtigte zur Urne gebeten. Neben der Vollversammlung werden bei der Landwirtschaftskammerwahl auch die Mitglieder der Vollversammlungen der fünf Bezirksbauernkammern gewählt. Nach dem Wahlergebnis werden auch die einzelnen Ortsausschüsse zusammengesetzt.

Das Wahllokal im Stadtgemeindeamt (Hauptstraße 18) ist am Sonntag, 22. Februar 2015, von 7 bis 16 Uhr geöffnet. Es können auch Wahlkarten im Meldeamt, Zimmer 1, beantragt werden. Die Antragstellung ist von Anfang Februar bis 19.02.2015, 16 Uhr, möglich.

Umweltschonende Streuung

Streusalz ist im privaten Bereich einfach und praktisch in der Anwendung: Kaum hat sich im Winter Glatteis gebildet, ist die Rutschgefahr durch den Einsatz von Streusalz wieder beseitigt. Dabei sollte jedoch bedacht werden, dass Salz negative Auswirkungen auf Mensch, Tier und Umwelt hat. Streusalz versickert mit dem Schmelzwasser, es belastet Böden und Gewässer und greift Pflanzenwurzeln an. Bei Hunden und Katzen kommt es an den Pfoten zu schmerzhaften Entzündungen. Zudem wird durch die hohe Salzkonzentration eine Vielzahl von Kleinstlebewesen abgetötet.

Kies statt Salz
Es gibt zahlreiche Alternativen zur Salzstreuung. Empfohlen wird, die Gehwege gründlich und rechtzeitig zu räumen. Bei Eis und erhöhter Glättegefahr bieten sich Sand, Kies oder Sägespäne als Streumittel. Im Handel sind auch spezielle Streugranulate erhältlich. Die Materialien haben zudem den Vorteil, dass sie nach dem Ende der Frostperiode wieder zusammengekehrt und beim nächsten Mal wiederverwendet werden können.

Heizscheck des Landes

Das Land Salzburg gleicht mit dem Heizscheck die finanziellen Mehrbelastungen der kalten Jahreszeit für Salzburger mit niedrigem Einkommen aus. Der Heizscheck ist eine einmalige Unterstützung in Höhe von € 150,–, die unabhängig von der Art des verwendeten Brennstoffes gewährt wird.
Personen, die im Land Salzburg ihren Wohnsitz haben, erhalten unter Nachweis (Rechnung) der tatsächlichen Heizkosten einen Heizkostenzuschuss, wenn bestimmte Einkommensgrenzen nicht überschritten werden.

Antragstellung:
Land Salzburg, Abteilung Soziales
5010 Salzburg, Fanny-von-Lehnert-Str. 1
heizscheck@salzburg.gv.at

Abfallsäcke 2015

Die erforderlichen Abfallsäcke – Gelbe Säcke, Biosäcke, Restmüllsäcke – werden wieder bis Mitte Jänner zugestellt. Anrainer der Güterwege können sich die benötigten Säcke direkt im Gemeindeamt abholen.

Bitte beachten Sie:

- Die Abfallbehälter sind bis spätestens 5 Uhr Früh am straßenseitigen Grundstücksrand bereitzustellen. Die Behälter und Säcke müssen vom Müllfahrzeug aus leicht ersichtlich, frei zugänglich und vom Schnee befreit sein.
- Im Biomüllbehälter keine Flüssigkeiten entsorgen. Gefahr des Festfrierens im Winter!
- Gelber Sack – Nur die offiziell transparenten gelben Säcke verwenden. Säcke mit Störstoffen oder nicht transparente Säcke werden nicht entsorgt.

Die genauen Abfuhrtermine für 2015 entnehmen Sie bitte dem Abfuhrplan. Dieser wird in den nächsten Tagen mit Informationen zur Mülltrennung an alle Haushalte verschickt und ist auch im Gemeindeamt erhältlich.

Abfallgebühr

Die Abfallgebühr erhöht sich 2015 um 3,7 %. Das ist in Summe eine Erhöhung von € 4,20 für die Entsorgung einer 90l-Tonne bei 4-wöchentlicher Entleerung für das gesamte Jahr. Die letzte Anpassung war 2010. In den Abfallgebühren sind die Rest-, die Bio- und Papierentsorgung sowie die Benutzung des Recyclinghofes enthalten. Diese Gebühren liegen immer noch weit unter dem Pongauer Durchschnitt. Damit dies auch so beibehalten werden kann, werden Sie ersucht, den Abfall entsprechend zu trennen. Nur mit Ihrer Hilfe ist es möglich die Gebühren auf so niedrigem Niveau zu halten.

Bitte Motor abstellen!

In der kalten Jahreszeit kommt es vermehrt vor, dass Personen bei laufendem Motor ihr Fahrzeug von Schnee und Eis befreien. Dadurch kommt es zu Lärm- und Abgasbelästigungen der Nachbarn und zu zusätzlicher Belastung der Umwelt mit Schadstoffen. So braucht ein Auto durchschnittlich bei drei Minuten Leerlauf genau so viel Kraftstoff wie bei einem Kilometer Fahrt. Kratzen Sie also zuerst die Scheiben Ihres Autos frei und starten erst danach Ihr Auto. Sparen Sie diesen Kraftstoff und schonen Sie dadurch Ihren Geldbeutel und die Umwelt.

Tipps für ein umweltfreundliches Weihnachten

Fotos: Fotolia

- Weihnachten ist der kulinarische Höhepunkt des Jahres. Damit von den wertvollen Lebensmitteln nichts weggeworfen werden muss, helfen eine gute Einkaufsplanung und eine kreative Resteverwertung.
- Achten Sie beim Kauf von Geschenken nach Möglichkeit auf umweltfreundliche oder über Fairen Handel hergestellte Produkte.
- Schokolade gehört zu den Spitzenreitern, was Süßes zu Weihnachten angeht. Nachhaltiger wird Ihr Weihnachtsfest, wenn Sie Schokoladenprodukte mit Bio- und Fairtrade Siegel kaufen. Diese finden Sie mittlerweile nicht nur in Bio-Läden, Weltläden und Reformhäusern, sondern auch teilweise in Discount-Supermärkten.
- Gesundes Spielzeug - unterm Christbaum zählt nicht die Menge, beim Spielzeug kommt es auf die Qualität an. Spielzeug sollte kein PVC (Polyvinylchlorid) enthalten. Giftige Weichmacher, die in PVC eingesetzt werden, sind in Europa zwar verboten, dennoch – in importiertem Spielzeug ist es immer wieder zu finden. Zu erkennen am Kürzel PVC oder einem aus Pfeilen gebildeten Dreieck mit den Ziffern 03. Bei Importprodukten verbirgt sich PVC oft hinter der Bezeichnung „Vinyl".
- Fehlkäufe vermeiden oder auf Geschenke ganz verzichten. Unpassende Geschenke landen nicht selten einfach im Abfall oder werden – im günstigsten Fall –weiterverschenkt oder verkauft. Eine gute Möglichkeit, dem vorzubeugen sind Gutscheine z.B. „Gutschein für Hilfe beim Frühjahrsputz".
- Weihnachtsduft aus der Keksdose statt aus der Spraydose. Stimmungsvolles Aroma bringen Fichten- und Tannenreisig, Apfel-, Zitronen-, Orangenschalen, Nelken und Zimtrinden. Künstliche Düfte können Kopfschmerzen verursachen und Allergien auslösen.

Neue Öffnungszeiten in der Stadtbücherei

Das Team der Stadtbücherei - Evelyn Andexer, Monika Überbacher und Ida Kreer – hilft Ihnen gerne bei Ihren Bücherwünschen. *Foto: C. Aichhorn*

Die St. Johanner sind eifrige Leser und Büchereibesucher, deshalb werden die Öffnungszeiten erweitert. Künftig ist die Stadtbücherei an vier Tagen, von Dienstag bis Freitag, geöffnet. Die Stadtbücherei verbucht weiterhin steigende Zahlen - bei den Einschreibungen und bei den Entlehnungen. Um sowohl den Wünschen der großen und kleinen Besucher, als auch den Förderkriterien des Bundes zu entsprechen, werden die Öffnungszeiten ab Jänner erweitert.

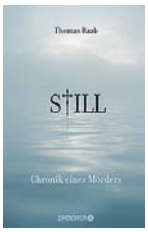
Dienstag: 8 bis 14 Uhr
Mittwoch, Donnerstag und Freitag jeweils 14 bis 19 Uhr
Telefon 06412/6842

Lesen bildet und erweitert den Horizont

Die Stadtbücherei St. Johann bietet ein umfangreiches Angebot an Romanen, Sachbüchern, Kinder- und Jugendbüchern, Zeitschriften, Hörbüchern und Filmen. Sollten Sie außerhalb der Öffnungszeiten Medien zurückgeben wollen, befindet sich im Stiegenhaus eine Medienrückgabebox. Die Stadtbücherei ist eine öffentliche Serviceeinrichtung der Stadt St. Johann und bietet nicht nur die Möglichkeit, sich günstig mit Lesestoff zu versorgen - sie soll auch ein Treffpunkt zum Gedanken- und Informationsaustausch sein.

Die neuen Öffnungszeiten erhöhen die Attraktivität der Bibliothek. Sie können in angenehmer Atmosphäre aus einem Bestand von 15.000 Medien die für Sie interessante Lektüre auswählen. Der Bücherbestand wird laufend aktualisiert. Gerne können Sie dem Stadtbücherei-Team Ihre Bücherwünsche bekannt geben. Ein guter Geschenktipp für Weihnachten: Schenken Sie nicht nur ein Buch, sondern eine ganze Bibliothek mit einer Bücherei-Jahreskarte!

Lesung mit Thomas Raab am 28. Jänner 2015



Nach seinen bekannten „Metzger-Romanen" liest der Wiener Autor und Musiker Thomas Raab aus seinem neuesten Buch „Still – Chronik eines Mörders" am Mittwoch, 28. Jänner 2015, um 20 Uhr, in der Stadtbücherei. Freuen Sie sich auf einen spannenden Abend und lernen Sie den bekannten Autor persönlich kennen. Eintritt frei.

Näheres unter www.thomasraab.com.

Ihre Veranstaltung gratis ankündigen

Die Stadtgemeinde schickt alle zwei Monate einen Veranstaltungsfolder in St. Johann und den Nachbarorten (16.000 Haushalte) aus. Alle öffentlichkeitswirksamen Termine und Veranstaltungen, Ausstellungen, Konzerte, Vorträge, Vereinsjubiläen, Theateraufführungen, wichtige Sportereignisse, Kirchenfeste, Jugend- und Kinderaktivitäten, kulturelle und musikalische Aufführungen in St. Johann werden im Veranstaltungskalender aufgenommen.

Veröffentlicht werden diese Einträge auch online unter www.stjohannimpongau.at.

Sie wollen eine Veranstaltung melden?

Dann gibt es drei Möglichkeiten: Sie können diese im Tourismusverband, im Kultur- und Kongresshaus Am Dom und im Stadtgemeindeamt (Bürgerservicestelle) bekannt geben. Veranstaltungen, die direkt im Kongresshaus stattfinden, können nur dort gemeldet und eingetragen werden.

Tourismusverband, Telefon, 6036
Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Telefon, 8080
Stadtgemeindeamt (Bürgerservicestelle), Telefon, 8001.

Mit Ihrer Hilfe kann die Stadt alle Aktivitäten und Veranstaltungen in St. Johann einem breiten Publikum zur Verfügung stellen.

Neujahrskonzert der Sinfonietta

Foto: E. Viehhauser

Donnerstag, 1. Jänner 2015, 20 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Beim 15. Neujahrskonzert des Projektorchesters Sinfonietta St. Johann im Pongau (Leitung: Alois Schnöll) wird das neue Jahr wieder klangvoll begrüßt. Es erwartet Sie ein beschwingtes Programm mit sehr populären Werken des Genies Wolfgang Amadeus Mozart, Opern-Ouvertüren und -Arien, das herrliche Klarinettenkonzert (interpretiert von Andreas Schablas, einem der besten Klarinettisten Österreichs) und der kuriose Walzer. Die Mozartisten von Joseph Lanner versprechen einen Konzertabend, der Abwechslung, Vergnügen und beste Unterhaltung garantiert. In der Pause lädt Bürgermeister Günther Mitterer zum Sektempfang. Beginnen Sie das neue Jahr mit mitreißenden Melodien, guter Laune und dem „Schwung" des Dreivierteltaktes.

Solisten des Abends:
Andreas Schablas – Klarinette
Julia Arsentjeva – Sopran
Christoph Schöffmann – Bariton
Lauro Comploj – Mandoline

Sie sind noch auf der Suche nach einem attraktiven Weihnachtsgeschenk? Oder sind Sie selbst am überlegen, wie Sie den 1. Tag des Jahres am besten verbringen könnten? Dann sichern Sie sich gleich die Karten im Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Telefon 06412/8080. 1. Kategorie: € 32,–, 2. Kategorie: € 27,–
Da bleibt nur noch klangvoll zu wünschen: Prosit Neujahr!

KLEINKUNST IM KULTUR- UND KONGRESSHAUS ... KLEINKUNST IM KULTUR- UND KONGRESSHAUS

Kabarett Dornrosen „Unverblümt"

Mittwoch, 29. Jänner 2015, 20 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Foto: privat

Die drei Schwestern aus der Steiermark singen und musizieren und sie haben was zu erzählen: Aus ihrem Schwesterndasein und dem angeblich modernen Frauenleben. Man kommt den drei Damen ja nicht aus. Mögen muss man sie eh, anschauen kann man sie wahrlich und gut zuhören sollte man ihnen auf jeden Fall! Charmante Ladies sind sie obendrein und trotzdem bleiben sie freche Mädels. Freche, lustige Mädels, die einen immer daran erinnern, dass erwachsen sein eben nicht heißt, den Kobold in sich zu begraben. Raus mit dem Unsinn der in einem steckt, aber auch raus mit den echten Gefühlen und dem Blick auf die Welt.
Unverblümt kommt's also diesmal singend und spielend von der Bühne, und wer sie noch nicht kannte, wird sie an diesem Abend kennenlernen. Ja genau: Jetzt werden Sie die Dornrosen aber mal kennenlernen!

Karten am besten gleich sichern im Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Telefon 06412/8080, Kartenpreis: € 17,–

KULTUR:PLATTFORM

Konzert: BLUESWUZLN

Samstag, 27. Dezember 2014, 20.30 Uhr
Haus der Musik

Mit charismatischer Stimme und einem rhythmisch vorantreibenden Sound bewaffnet, reißen sie wohl jeden in den Bann ihrer musikalischen Reise. Das Publikum wird in eine stilistische Vielfalt entführt, die über Rock, Soul bis hin zu Reggae und funky stuff ihren musikalischen Bogen spannt. Die BLUESWUZLN fühlen sich mehr der Tradition der Gründerväter verpflichtet. Eine Verschmelzung von Rock, Blues, Folk und Funk bestimmt ihr Repertoire. Eigenkompositionen, Standards und Traditionals, aber auch mitreißende Covers unterhalten das Auditorium in der klassischen Instrumentierung.

Fred Hölzl - vocals, acoustic-guitar, e-guitar, bluesharps, kazoo
Georg „Gic" Gruber - e-guitar, vocals
Benedikt Halus-Woll - doublebass
Klaus Brennsteiner- drums

www.blueswuzln.com

Konzert: Ensemble 4tuoso

Freitag, 9. Jänner 2015, 20 Uhr
Haus der Musik

4tuoso sind Oldrich Benes, Janja Hinteregger, Anita Hofer-Benes und Andreas Prohaska.
Aus Freunden, Kollegen und Ehepartnern wurden Spielpartner, die sich aus Lust und Freude am gemeinsamen Musizieren gefunden haben. Alle in Kärnten verwurzelt, alle pädagogisch an Musikschulen tätig, suchen sie nach Originalkompositionen und spannenden Bearbeitungen von Meisterwerken. Sie widmen sich als Gitarrenquartett einem breiten musikalischen Spektrum von Bach über Dvorak und Granados, Bearbeitungen des Los Angeles Gitarrenquartetts bis zu zeitgenössischer Musik von Bellinati, Rak und Pujol.

Für ein abwechslungsreiches Programm ist jedenfalls gesorgt.

Alle Fotos: privat

Workshop: „Füsse - Hände - Torso" mit Herbert Müllauer

Samstag, 17. Jänner 2015, 9 – 16 Uhr
Haus der Musik

Wir versuchen den Körper in seine Teile zu zerlegen, diese genauer anzusehen. Vielleicht sie wieder zusammenzufügen, ein neues Ganzes zu bilden - sicher ein Abenteuer. Bis 11 Uhr steht ein Modell zum Skizzieren zur Verfügung. Den Rest des Tages werden wir das Gezeichnete in Ton umsetzen.
Werkzeug und Ton wird zur Verfügung gestellt, den Brand wird Herbert Müllauer gegen einen Beitrag von € 10,– durchführen. Mitzubringen sind ein Skizzenblock und

Zeichenmaterial. Unkostenbeitrag: € 60,–.
Anmeldung:
Anneliese Frauenberger, 0699 / 1198061
Susanna Schneider, 0664 / 2609670

Konzert: Nane's Spicy Kitchen Lab

Samstag, 7. Februar 2015, 20.30 Uhr
Haus der Musik

Von der Blues-Röhre über schwungvollen Swing-Scat-Gesang bis hin zur einfühlsamen Ballade, kaum eine Stimme ist so vielfältig und farbenvoll wie die der Salzburger Sängerin Nane Frühstückl. Bei ihren ausschweifenden Höhenflügen in den Vocal-Solis ist nicht zu überhören, dass sie eine klassische Ausbildung genossen hat. Seit nunmehr 15 Jahren lebt sie ihre Vorliebe zum Jazz & Blues auf der Bühne aus, mit Abstechern in die Pop-, Soul- und Funk-Welten. Studiert hat sie Jazz-Gesang in München und Den Haag sowie bei der Zusammenarbeit mit den Kollegen, die ihren bisherigen Weg prägten, wie sie selber sagt. In ihrem „Laboratorium" bringt die energiegeladene Genussjazzerin Gleichgesinnte zusammen, denen es an Spielfreude und Humor bei der Sache nicht mangelt!
Besetzung:
Nane – vocals
Matthias Bublath – piano & lefthandbass
Christian Lettner – drums
Tim Collins – vibraphone

Verkehrssicherheitspreis für St. Johanner Schüler

Die Sicherheit der Bürger im Straßenverkehr ist ein wesentliches Anliegen der Gemeinden. Mit dem Verkehrssicherheitspreis werden jedes Jahr die besten Projekte vor den Vorhang geholt. Das Engagement für ein besseres Miteinander im Straßenverkehr wird vom Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) und vom Österreichischen Gemeindebund seit mittlerweile 43 Jahren mit dem Österreichischen Verkehrssicherheitspreis gewürdigt.

Im Juni landete der „Aquila", die Trophäe in Gestalt eines Adlers, bei der Preisverleihung in Wien in den Händen der stolzen Gewinner. Gleich zwei St. Johanner Schulen räumten dabei ordentlich ab: Die HLW Elisabethinum und die Neue Volksschule. Einmal in der Kategorie „Mittelschulen und Höhere Schulen" und einmal beim Kreativwettbewerb.

Ihr Einsatz hat sich gelohnt: die kreativen Schüler wurden mit dem Verkehrssicherheitspreis ausgezeichnet.

Fotos: Elisabethinum und apa-Fotoservice

1. Platz in der Kategorie: Kreativwettbewerb „Unsere Ideen für Sicheres Gehen"

Die HLW Elisabethinum 1B HL in Kooperation mit der 1a Klasse der Neuen Volksschule St. Johann, konnte mit ihrem Video: „Licht in Sicht" welches auch auf Youtube unter diesem Titel abrufbar ist, die Fachjury begeistern. Das Video zielt darauf ab, mittels visueller Rhetorik die Thematik „Gesehen werden leicht gemacht" zu transportieren. Es wird eine Geschichte rund um einen Verkehrsunfall mit Kindern vorgeführt, sowie ein Lösungsvorschlag aufgezeigt, um solche Zusammenstöße zukünftig zu vermeiden. Die Bilder wurden mit Lego-Figuren und Bausteinen gefühlvoll umgesetzt und somit zum Leben erweckt.
Zur Belohnung der glanzvollen Arbeiten durften die Kinder der Neuen Volksschule am 3. Oktober 2014 nach einem spannenden Vortrag über das „Verhalten im Straßenverkehr" den legendären Verkehrssicherheitseitsexperten HELMI begrüßen.

1. Patz in der Kategorie: Neue Mittelschulen und Höhere Schulen

In dieser Kategorie stellten wiederum dieselben Schüler ihre Kreativität unter Beweis. Es wurde ein „Verkehrssicherheitssong für Kinder" geschrieben und gemeinsam einstudiert – Idee dahinter: Gesetzliche Verpflichtung, sich bei Dunkelheit und schlechter Sicht mit reflektierenden Materialien auszustatten. An einem gemeinsamen Workshoptag wurden Wollbommel, Schlüsselanhänger und Buttons aus reflektierenden Materialien für einen guten Zweck, in Form eines Spendenverkaufs, hergestellt.

Die Preisverleihung „Aquila 2014" in Form einer Trophäe, fand am 26. Juni in den Wiener Börsensälen bei einem Galadiner statt. Die Schülerinnen der jetzigen 2B HL wurden von den beiden Direktorinnen Frau Prof. Mag. Christina Röck und Frau VD OSR Veronika Moldan, sowie von den projektbegleitenden Lehrerinnen VOL Dipl.-Päd. Elisabeth Strobl, VOL Dipl.-Päd. Maria Kaserbacher und Dipl.-Päd. Edith Eichenauer unterstützt.

Herzliche Gratulation den Gewinnern zur tollen Auszeichnung!

Der WSV: Sport ausüben und Gemeinschaft erleben

Der Wintersportverein St. Johann bietet ein umfangreiches sportliches Angebot und ist schon lange nicht mehr nur in der kalten Jahreszeit aktiv. Vom Koordinations- und Konditionstraining im Sommer bis zum Techniktraining in der Halle und rennmäßigen Stangentraining im Winter reicht die Palette. Der Wintersportverein sieht sich dabei nicht als Rennsport fokussierter Skiclub, sondern als Verein, der für talentierte Kinder und Jugendliche eine skifahrerische Ausbildung leistet.

Großer Wert wird dabei auf das Miteinander, die Geselligkeit für Groß und Klein mit gemeinsamen Wanderungen, Grillfeiern, Skitagen usw. gelegt. Ein großes Ziel des Wintersportvereins ist es, Spaß an der Gemeinschaft zu vermitteln und zu einem tollen Team zu gehören. Viele Talente wurden schon im WSV entdeckt und bis zum Spitzensport begleitet. Stolz kann der Verein auf seine sportlichen Aushängeschilder sein, die es in den Landeskader oder in den ÖSV geschafft haben, wie Joachim und Miriam Puchner, Fabian Bauregger, Peter Höllwart (alle Ski alpin), Andi Prommegger, Toni Unterkofler (Snowboard), Adam Kappacher (Ski cross) und Ina Forchthammer (Ski Bergsteigen). Mit über 400 Mitgliedern zählt der WSV zu den größten Vereinen St. Johanns. Der Verein präsentiert sich gerne bei öffentlichen Veranstaltungen, wie Stadtzauber, Festumzügen, Oktoberlauf, usw. Zahlreiche Skiveranstaltungen, die aus dem winterlichen Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken sind, werden jedes Jahr vom WSV kostenlos durchgeführt, wie z.B. die Schulskirennen und Bürgermeister-Mitterer-Cup.

Ein starkes Team: Gemeinsame Aktivitäten stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl.
Foto: privat

Der WSV kann in der Form aber nur weiter bestehen, weil viele ehrenamtliche Mitarbeiter, freiwillige Helfer und Sponsoren bereit sind, Zeit und finanzielle Mittel für die Nachwuchssportler aufzubringen. Um das weiterhin aufrechterhalten zu können, freut sich der Wintersportverein über jede Unterstützung durch Freiwillige, die gerne organisieren und im Team mitarbeiten wollen. Sie haben Interesse? Ihnen ist es ein Anliegen, St. Johanns Jugend für den Wintersport zu begeistern? Dann melden Sie sich bei Werner Fressner, Telefon 0650/2010669.

Junge Wintersportler, die gerne in der Gruppe trainieren und an etlichen Veranstaltungen teilnehmen möchten, sind jederzeit willkommen!

Rekord-Teilnehmerzahl beim Lauffest in St. Johann

300 Läufer trafen sich am Nationalfeiertag im Stadtzentrum bei schönem Herbstwetter zum 18. Oktoberlauf. Mittlerweile ist der vom Aufi & Owi–Sport Wielandner organisierte Lauf eine Traditionsveranstaltung für Laufbegeisterte aller Altersklassen geworden. Um 10.30 Uhr gab es das erste Startsignal. Riesenspaß und große Begeisterung zeigten über 170 Kinder zwischen 1 und 13 Jahren beim Raiffeisen-Juniorlauf. Sie hatten je nach Alter zwischen 400 m und 1.600 m zu bewältigen. Die Kleinsten absolvierten mit elterlicher Begleitung ihre Runde. Danach nahmen die Schüler sehr erfolgreich die verschiedenen Streckenlängen in Angriff. Beim Hauptbewerb mit 4 Runden je 1,5 km setzte sich der mehrmalige Sieger des Oktoberlaufes, Herbert Gruber, vom Rest des Feldes ab. Dahinter wurde der ausgezeichnet laufende Selle Philipp vom Aufi & Owi-Sport Wielandner, der eine Runde lang mit dem Sieger mithalten konnte, Zweiter bei den Herren. Bei den Damen gab es einen ungefährdeten Sieg durch Michaela Schwarzenbacher vom Aufi & Owi vor Victoria Heugenhauser vom LC-Saalfelden. Zum Abschluss wurde heuer wieder der Team-Staffelbewerb mit 26 3er-Teams gestartet. Dieser Bewerb, geschaffen für alle Hobbyläufer, erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Hier hatte das Team „Die schnellen Drei" die flottesten Sohlen.

Die schnellen und ambitionierten Teilnehmer wurden von den vielen Zuschauern lautstark angefeuert.

Viel Kampfgeist bewiesen auch die jüngeren Teilnehmer beim Oktoberlauf.
Foto: E. Viehhauser

Paraski-Weltcup Serie im Alpendorf

Von 9. bis 11. Jänner 2015 kämpfen die weltbesten Paraski Athleten mit Fallschirm und Ski um Hundertstel Sekunden und wenige Zentimeter. Paraski ist eine Kombinationssportart aus Riesentorlauf und Fallschirm-Zielspringen im alpinen Gelände. Dabei kommt es wieder auf Schnelligkeit und Zielgenauigkeit an. Mit Felix Baumgartner als Zuschauermagnet und Absetzpilot im Helikopter und dem neu gestalteten Eventgelände mit Landezone auf 1.575 m neben der Bergstation Gondelbahn Alpendorf lockt auch 2015 ein attraktives Drumherum neben einer adrenalingeladenen Sportart zum Zuschauen.

Der HSV Red Bull Salzburg ist in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband, den Alpendorf Bergbahnen und der Stadtgemeinde St. Johann wieder Veranstalter für den österreichischen Beitrag im internationalen Paraski Sport.

Es werden zwei Durchgänge im alpinen Riesentorlauf und sechs Durchgänge im Fallschirm-Zielspringen absolviert. Nach dem Riesentorlauf werden die Zeitrückstände zur Siegerzeit in Zentimeter umgerechnet und damit gehen die Teilnehmer ins anschließende Zielspringen.
Die Fallschirmspringer werden mit dem Helikopter auf eine Absprunghöhe von ca. 1.000 m Seehöhe gebracht. Dann gilt es punktgenau auf dem „Zielpunkt", dem so genannte „Dead Center", zu landen. Jeder einzelne Zentimeter Abweichung wird als Strafpunkt gewertet und ergibt zusammen mit der Zeit im Rennlauf das Endergebnis und den Weltcupsieger bzw. die –siegerin. Mit Weltcup-Gesamtsieger, Europacup-Gesamtsieger, 8-fachen Staatsmeister und Lokalmatador Anton Gruber, Vorjahressiegerin und Gesamtweltcupsiegerin Magdalena Schwertl schickt der HSV Red Bull auch 2015 wieder heiße Eisen für Österreich ins Rennen.

Erleben Sie interessante Wettkämpfe hautnah im neuen Zielgelände bei der Bergstation der Gondelbahn!

Anton Gruber bei der punktgenauen Landung im Zielgelände.

Foto: E. Viehhauser

Eisspeedway WM-Lauf: Eisiger Motorsport am 17. Jänner

Ein sportliches Großereignis steht am 17. Jänner 2015 auf dem Programm: die Eisspeedway-Weltmeisterschaft im Sportstadion St. Johann. Die weltbesten Eisspeedway-Fahrer werden sich wieder spannende Kämpfe mit enormen Schräglagen liefern. Durch den enormen Publikumsandrang und das große Medieninteresse hat sich das Eisspeedway in St. Johann zu den größten Motorsportveranstaltungen in Österreich entwickelt. Erfreulich aus österreichischer Sicht ist die Teilnahme von Franky Zorn und Harald Simon. Deren Herausforderer sind die Fahrer aus Russland, Schweden, Finnland, Deutschland, Tschechien, Polen, Holland und der Schweiz.
Helmut Lercher und das Team vom Speedway Racing Club werden die größte Wintersportveranstaltung St. Johanns wieder einwandfrei vorbereiten und durchführen. Seien Sie live dabei, wenn die kühnen Fahrer durch das St. Johanner Stadion rasen und sich in atemberaubenden Schräglagen in die Kurven legen. Denn heiße Kämpfe auf Eis lassen keinen Zuschauer kalt.

Samstag, 17. Jänner 2015
18 Uhr, Eisstadion St. Johann
Eintritt: € 15,– inkl. Rennprogramm, Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre sind frei.
Training am Freitag, 16. Jänner 2015, 18 Uhr.

Extrem schnell und extrem schräg: Franky Zorn im Duell mit dem Weltmeister von 2014 Daniil Ivanov (RUS).

Foto: A. Moser

Hörgenuss am helllichten Vormittag

So lautete das Motto der dritten Begegnung zwischen dem Mozarteumorchester und der Neuen Mittelschule St. Johann im Rahmen der Musikpatenschaft am 12. November im vollbesetzten Kultur- und Kongresshaus Am Dom. Nach dem Besuch der Zauberflötenprobe im Landestheater, einem abwechslungsreichen Instrumentenmarathon im Orchesterhaus mit den Musikern, stand nun das Schülersolistenkonzert auf dem Programm. Gemeinsam mit dem Festspielorchester musizierten die jungen Solisten Hannah Auer, Elisa Schraml , Anna Ebner und Peter Steinberger, Schüler der NMS bzw. des Musikums auf äußerst beeindruckende Weise Sätze von Sammartini, Vivaldi und Haydn.
Als „Gastgeschenk" spielte das Mozarteumorchester die Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail", bei der Felix Obermoser aus der 4. Klasse als Schlagwerker im Einsatz war.

Die Schülerinnen Aycelja Öztürk und Yvonne Weissacher interviewten die Musiker und den Dirigenten. *Foto: H. Fleissner*

Ergänzt wurde das konzertante Programm mit unterhaltsamen, unkonventionellen Fragen, von vier Mädchen aus der 3. Klasse gestellt.
(Fragen an den Dirigenten):
Sind Sie berühmt? Können Sie auch ein Instrument spielen? Ist es anstrengend zu dirigieren? Tun Ihnen die Arme weh? Sind Sie froh, wenn das Konzert vorüber ist?
(Fragen an die Musiker):
Folgen Sie dem Dirigenten immer? Was machen Sie, wenn Sie falsch spielen, ist es Ihnen peinlich? Üben Sie gerne? Ist es nicht langweilig, immer dasselbe Instrument zu spielen?

Die Musiker und Dirigent Kai Röhrig antworteten schlagfertig, humorvoll und gewährten dabei heitere und interessante Einblicke in ihr Leben.
Nachdem die Musikvermittlerin Monika Sigl-Radauer den Inhalt der Mozartoper kurz erläutert hatte und der Dirigent markante Passagen von den Schlagwerkern vorspielen hatte lassen, wurde die Ouvertüre mit Begleitung des Publikums (alle Besucher summten an einer bestimmten Stelle mit) wiederholt.

Schüler, Lehrer, Freunde der NMS, sowie Musikumvertreter und Solisten, alle waren sich einig, eine rundum gelungene Veranstaltung, von der Besucher und Solisten gleichermaßen profitierten.

Schulen und Betriebe präsentierten sich

Ende Oktober lud die Neue Mittelschule in Zusammenarbeit mit der Hauptschule Großarl zur Messe für Berufsinformation Innergebirg. Interessierte Eltern und Kinder knüpften erste Kontakte mit den 20 ausstellenden Betrieben und den 20 weiterführenden Schulen. Vervollständigt wurde das Angebot mit Infoständen von BFI, Pro Mente, Wirtschaftskammer und dem Verein „Kompass" für Mädchen. Sie nahmen die Chance, sich über den weiteren Ausbildungs- bzw. Bildungsweg zu informieren, wahr. Für so manchen Schüler fällt diese wichtige Entscheidung dadurch oft leichter. Die beiden Organisatorinnen Ursula Rungaldier und Martina Schnöll freuten sich über den erfolgreichen Ablauf. *Foto: NMS St. Johann*

Kein Hundeklo

Parks, Spielplätze, Gartenanlagen der Schulen und des Seniorenheims sind kein „Hundeklo". Hier sorgen die Hinterlassenschaften der Vierbeiner für unliebsame Überraschungen und Ärgernis. Hundekot auf dem Gehweg, dem Gehsteig, in der Wiese … wo auch immer, er muss von den Hundebesitzern weggeräumt werden, auch im Winter. Abhilfe schaffen die kostenlosen Hundekotsackerl. Dafür stehen 23 Hundestationen in St. Johann zur Verfügung. Die Sackerl bekommen Sie auch im Gemeindeamt, Bürgerservicestelle. Also, denken Sie beim nächsten Gassi gehen daran und entfernen Sie den Hundekot nicht nur aus Hygienegründen sondern auch aus Respekt Ihren Mitmenschen gegenüber. Ihr Hund kann's nämlich nicht!

Neue Beleuchtung für Schutzwege

Sehen und gesehen werden … gerade in der finsteren Jahreszeit ist die richtige und ausreichende Beleuchtung von kritischen Verkehrspunkten wie Schutzwegen besonders wichtig. Aus diesem Grund stattete die Stadtgemeinde zwei weitere Schutzwege im Zentrum mit normgerechter LED-Technologie aus. Betroffen sind die Schutzwege auf der Wagrainer Straße bei der Annakapelle und zwischen den Geschäftshäusern Palmers und Schwaiger. Zusätzlich wurde der Gehsteig auf der linken Fahrbahnseite (Palmers) auf 3 cm abgesenkt.

Die neue Beleuchtung sorgt für gleichmäßige Sicht. Durch das weiße Licht der LED-Lampen heben sich die Fußgänger deutlich besser von der Fahrbahn in der Dunkelheit ab und können von den Fahrzeuglenkern rechtzeitig und schon von weitem erkannt werden. In der Dämmerung oder in der Nacht kommt es oft zu gefährlichen Situationen. Leicht übersehen werden Fußgänger, wenn sie dunkle Kleidung tragen. Mit bunter Kleidung und reflektierenden Materialien können sie besser auf sich aufmerksam machen. Aber auch Fahrzeuglenker können zu mehr Schutz auf dem Zebrastreifen beitragen, indem sie langsam und bremsbereit fahren. Die neue Schutzwegbeleuchtung und die damit verbundene rechtzeitige Wahrnehmung von Fußgängern verringert die Unfallgefahr und trägt viel zur Verkehrssicherheit bei.

Eingeschränktes Feuerwerksverbot

Viele Raketen, Kracher und Böller werden alljährlich abgefeuert, um das neue Jahr lautstark zu begrüßen. Das Pyrotechnikgesetz verbietet die Verwendung von pyrotechnischen Artikeln ab der Kategorie F2 (Kleinfeuerwerk) innerhalb des Ortsgebietes. Ausnahmen sind zu Silvester auf Grund einer Verordnung des Bürgermeisters erlaubt, wie Klasse F2 von 31.12.2014 22 Uhr bis 1.1.2015 2 Uhr. Für die Kategorie F3 und F4 ist eine Bewilligung der Bezirksverwaltungsbehörde erforderlich.
Die Feuerwerkskörper dürfen nicht in geschlossenen Räumen verwendet werden. Ebenso verboten ist das Abfeuern von Balkonen sowie innerhalb einer Entfernung von hundert Metern von der Kirche und vom Seniorenheim. Wer gegen Bestimmungen dieser Verordnung verstößt, begeht eine Verwaltungsübertretung.

Für einen Jahreswechsel ohne Pannen sollten folgende Sicherheitstipps beachtet werden:

- Beim Kauf sollte man sich über die Handhabung der einzelnen Feuerwerkskörper beraten lassen.
- Die Feuerwerkskörper an einem kühlen und trockenen Ort lagern. Kinder dürfen keinen Zugriff haben.

- Gebrauchsanweisung frühzeitig – am besten noch bei Tageslicht – lesen und Hinweise sorgfältig beachten.
- Beim Anzünden ist die Bewegungsrichtung des Streichholzes vom Körper weg.
- Nach dem Zünden: Sicherheitsabstand halten und den Feuerwerkskörper nicht in die Hand nehmen.
- Bei Blindgängern nicht nachzünden oder nachkontrollieren, sondern längere Zeit abwarten und mit Wasser übergießen.
- Feuerwerkskörper nie in direkter Nähe zu Menschenmassen verwenden.
- Bei Brandverletzungen sofort mit Wasser oder Schnee kühlen. Notfalls einen Arzt aufsuchen.

Foto: Fotolia

Foto: E. Viehhauser

Sing-, Spiel- und Bastelspaß im Bienenkorb

Wo kann man sein Kind liebevoll für ein paar Stunden betreuen lassen, wenn man einen Arzt- oder Friseurtermin hat, Zeit zum Einkaufen oder für sich selbst braucht? Im Bienenkorb! Da wissen Eltern ihre Kinder von 0 bis 6 Jahre sehr gut betreut.

„Einfach vorbeikommen“ lautet das Motto im Bienenkorb St. Johann. Kleinkinder sind hier ohne Voranmeldung jeweils am Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr bestens aufgehoben. Im Bienenkorb lernen Kinder spielend mit der Nähe Gleichaltriger umzugehen und werden auf den Kindergarten vorbereitet. Das Betreuungsangebot soll aber auch Eltern entlasten, damit diese Einkäufe, Behördengänge usw. ohne Kinder erledigen können. Einfach spontan vorbeischauen, etwas Jause, Hausschuhe oder Socken sowie Reservekleidung mitbringen. Der Bienenkorb ist zentral gelegen im Haus der Musik, Erdgeschoss. Die erfahrenen Betreuerinnen Christina Schraml und Sandra Jäger kümmern sich um die Kleinen. Mit einem geringen Kostenbeitrag von € 3,– pro Stunde (10er Block um € 28,–) ist das Angebot für alle leistbar. Das Eltern-Kind-Zentrum ermöglicht dieses Projekt mit Unterstützung der Stadtgemeinde.

Unter Aufsicht können Kinder im Bienenkorb toben, spielen und einfach Spaß haben.
Foto: Ch. Schraml

Gönnen Sie Ihrem Kind den Spaß mit Gleichaltrigen und sich ein paar Stunden allein.

Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau stellt ab sofort

eine/n Sachbearbeiter/in

für die Stadtverwaltung mit 20 Wochenstunden ein.

Sie kennen die Gegebenheiten in St. Johann im Pongau gut, haben eine fundierte kaufmännische Ausbildung (HAK, HAS, HBLA, HTLA, abgeschlossene Lehre als Bürokaufmann/frau), verfügen über gute EDV-Anwenderkenntnisse, sind österr. Staatsbürger/in, schätzen genaues, gewissenhaftes und selbstständiges Arbeiten, Zuverlässigkeit und Kundenfreundlichkeit sind für Sie keine Fremdwörter?

Dann sind Sie genau richtig!

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis **Freitag, 03. Jänner 2015** an die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, 5600 Hauptstraße 18 oder per Mail an office@stjohannimpongau.at.

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz, Einstufung in c.

Salzburg
St. Johann

Sicher nach Hause

Eine Weihnachts- oder Jahresabschlussfeier jagt die andere und man stößt gerne mit einem Glaserl darauf an. Was in einer Kollegenrunde meist fröhlich beginnt, kann fatale Folgen haben. Unter Alkoholeinfluss steigt das Unfallrisiko um ein Vielfaches. Die Folgen sind dann im wahrsten Sinne des Wortes „ernüchternd“. Wer alkoholisiert fährt, bedroht dadurch nicht nur andere Verkehrsteilnehmer, sondern muss auch mit einer saftigen Geldstrafe und Führerscheinentzug rechnen. Die Polizei wird gerade in der Adventzeit verstärkt Alkoholkontrollen vornehmen.

Fazit: Sicherer fahren nach dem Motto: **„Wer fährt trinkt nicht, wer trinkt fährt nicht!“**

IMPRESSUM: Amtliche Mitteilung Nr. 72
Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18
Telefon: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@stjohannimpongau.at, www.stjohannimpongau.at
Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger *Für den Inhalt verantwortlich:* Bürgermeister Günther Mitterer
Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra Oberschneider, Bahnhofstr. 40, 5620 Schwarzach im Pongau
Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U
Titelfoto: Fotolia *Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.*

In eigener Sache:
Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.

„Rollende Herzen“: neuer Zeitplan

Der „Rollende Herzen Bus“ tourt seit einem halben Jahr durch den Pongau. Einmal im Monat kommt der Bus nach St. Johann zum Feuerwehrparkplatz und zum Sportplatz Reinbach. Wenn das Geld momentan nicht reicht, dann können Sie hier gratis Ihre Einkaufstasche füllen. Die Initiative „Rollende Herzen“ verteilt Lebensmittel, die noch einwandfrei genießbar sind, aber laut den gesetzlichen Vorschriften im Müll landen würden, an Bedürftige. Verteilen statt wegwerfen – ist die Devise! Armutsgefährdete, Arbeitslose, sozial schwache Menschen und Großfamilien nutzen das Angebot. Sie haben einen finanziellen Engpass? Dann merken Sie sich die Termine der Rollenden Herzen vor. **Achtung:** Ab Jänner gibt es einen neuen Zeitplan: Dienstag, 14. Jänner, 18. Februar und 18. März 2015, Feuerwehrparkplatz von 13.05 bis 13.20 Uhr und Sportplatz Reinbach von 15.30 bis 15.45 Uhr. Nähere Infos unter Telefon 0660/4441910 oder www.facebook.com/rollendeherzen.

Sprechstunden im Gemeindeamt

Bürgermeister Günther Mitterer
Von Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 Uhr, um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten, Telefon 06412/8001-16
Vizebürgermeister Johannes Moser
Jeden Montag von 19 bis 20 Uhr im Untergeschoß Zimmer U2 (Eingang über Platzl)
Vizebürgermeister Willibald Resch
Jeden Dienstag von 18 bis 19 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung, Telefon 0650/5000906, Mail w.resch@sbg.at, im Untergeschoß Zimmer U3 (Eingang über Platzl)
Stadtrat LAbg. Rupert Fuchs
Sprechstunde nach Vereinbarung, Telefon 0664/4714963 oder Mail rupert.fuchs@sbg.at, im Untergeschoß Zimmer U4 (Eingang über Platzl)
Falls eine Sprechstunde entfällt, wird das rechtzeitig durch Aushang bekannt gegeben.

Weg in der Mühlgasse saniert

Der von den Bewohnern der Mühlgasse viel genutzte Fußweg wurde nun saniert. Der 80 m lange Verbindungsweg ist dadurch vor allem im Winter viel leichter begehbar und für den Winterdienst einfacher zu räumen und zu betreuen.

Liechtensteinklamm: gutes Saisonergebnis

Die sagenumwobene Liechtensteinklamm war von 1. Mai bis 31. Oktober 2014 geöffnet.
154.430 Gäste wurden gezählt. Die Besucher ließen sich auch bei trübem Wetter nicht davon abhalten, durch die Klamm zu wandern. Aus Sicherheitsgründen musste das beliebte Ausflugsziel in dieser Saison insgesamt 22 Tage lang gesperrt werden. Das wirkte sich auch auf das Gesamtergebnis aus. Das Rekordergebnis vom Vorjahr mit 170.000 Eintritten konnte daher auch nicht erreicht werden.
Das ansprechend gestaltete Eingangsgebäude mit dem Gasthaus „Klamm Fürst“, die gute Werbung in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband und Walter Oczlon sowie Kooperationen mit anderen Sehenswürdigkeiten locken jedes Jahr viele neue Gäste an. Den größten Teil der Eintrittsgelder investiert die Stadtgemeinde in die Sicherheit und in den tadellosen Zustand der Stege, Brücken und Weganlagen. Neue Sicherheitsnetze und Steinschlag-Schutzgitter im Bereich Kessel sorgen seit August für noch mehr Sicherheit. Seit 31. Oktober hat die Liechtensteinklamm nun Winterpause.

Die mystische Klamm ist bei jedem Wetter ein Publikumsmagnet. Foto: Atelier Oczlon

MINI MED Vortrag am 14. Jänner

„Das Kniegelenk, die Grundlage für unsere Bewegung“
Am 14. Jänner 2015 findet wieder das MINI MED Studium mit Diskussion im Kultur- und Kongresshaus Am Dom statt.
Ohne Kniegelenk könnten wir nicht gehen, Sport betreiben oder uns einfach hinsetzen. Ein komplexes System aus Knochen, Knorpeln, Sehnen, Menisken und Bändern sorgt für Stabilität und Beweglichkeit. Ein gesundes Knie ist den Bewegungen und Belastungen der täglichen Aktivitäten völlig gewachsen. Eine Verletzung oder Abnützungserscheinung führt zu Schmerzen. Prim. Dr. Manfred Mittermair, Vorstand der Abteilung für Unfallchirurgie & Sporttraumatologie, Kardinal Schwarzenberg'sches Krankenhaus, spricht im MINI MED Studium über dieses wichtige Gelenk und wie man die Knie fit und beweglich halten kann.
Probleme mit dem Kniegelenk können die persönliche Lebensqualität erheblich einschränken. Hauptgründe für Schmerzen sind vor allem Überlastungen oder Abnützungen, Verletzungen, entzündliche Krankheitsprozesse, ua. Wie funktioniert dieses Gelenk? Wie beugt man dem Verschleiß vor? Was sind die Ursachen für Kniegelenksschmerzen? Welche modernen Behandlungsmethoden gibt es? Welche sind die häufigsten Operationsarten? Bewährte und neueste Informationen aus Wissenschaft und Forschung, leicht verständlich und kostenlos!
Moderation: Veronika Jager

Mittwoch, 14. Jänner 2015, 19 – 21 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom
Keine Anmeldung erforderlich! Eintritt frei!

MINI MED

Weitere Informationen:
www.minimed.at

Winterliche Pflichten der Liegenschaftseigentümer

Eis und Schnee bereiten nicht nur Vergnügen sondern verursachen auch viel Arbeit für den Winterdienst und alle Eigentümer von Liegenschaften, damit Sie auch bei winterlichen Verhältnissen ohne Rutschpartien unterwegs sein können. Der Gesetzgeber sieht dabei eine eindeutige Aufgabenzuweisung vor:

Es liegt in der Verantwortung der Liegenschaftseigentümer, den Pflichten gemäß § 93 der Straßenverkehrsordnung 1960 – StVO 1960, BGBl 1960/159 idgF nachzukommen.
Unabhängig von den Maßnahmen der Gemeinde, welche sich auf Straßen und Wege beziehen, sind Liegenschaftseigentümer in Ortsgebieten im Sinne des § 93 StVO verpflichtet, in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr Gehsteige vor den Häusern, Gehwege und Stiegenanlagen zu räumen und bei Glatteis zu streuen. Wo kein Gehsteig vorhanden ist, ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu räumen. Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Gemeinde Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind. Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau weist ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine (zufällige) unverbindliche Arbeitsleistung der Stadtgemeinde handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann.
- Die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer verbleibt.
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 ABGB hiermit ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Es wird auch darauf aufmerksam gemacht, dass überhängende Sträucher und Äste zurück zu schneiden sind: besonders bei Schneelast behindern und gefährden diese Sträucher Verkehrsteilnehmer. Autos sind so abzustellen, dass Räumfahrzeuge ungehindert vorbeifahren können. Das Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist unzulässig.

Alle Jahre wieder: der Griff zur Schneeschaufel. Foto: Fotolia

Nicht vergessen: Für Hausbesitzer und Liegenschaftseigentümer besteht strikte Streu- und Räumpflicht! Auch Eisbildungen und Schneewächten von den Dächern sind zu entfernen. Besser ist der Griff zur Schneeschaufel statt in die Geldbörse! Sollte jemand seiner Schneeräumpflicht nicht nachkommen und Gefahr in Verzug durch die unterlassene Räumung gegeben sein, dann kann das teuer zu stehen kommen. Neben der Kostenersatzpflicht hat der Räumungspflichtige auch noch mit einer Anzeige nach der StVO zu rechnen.

Der Winterdienst ist bereit
Der Winterdienst der Stadt ist mit 25 Mitarbeitern und einigen Fremdfirmen im Einsatz um 60 Kilometer Straßen, Gehwege, Gehsteige, Fußgängerübergänge, Stiegen, Eingänge zu gemeindeeigenen Gebäuden und den Friedhof zu räumen und zu streuen. Die Schneeräumung auf öffentlichen Verkehrsflächen gehört zu den zentralen Aufgaben einer Gemeinde. Ohne die Mithilfe der Bevölkerung gerät aber auch der beste Schneepflug ins Straucheln. Für einen reibungslosen Ablauf ist deshalb die Mitarbeit der Bevölkerung notwendig. Gefordert sind zudem Eigeninitiative, Verständnis und Toleranz, damit Sie und alle anderen Verkehrsteilnehmer sicher durch den Winter kommen.

Fotos: E. Viehhauser

„Auf Weihnachten zua"

Sonntag, 21.12.2014, 17 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Zum besinnlichen Adventsingen mit heimischen Gruppen wird am vierten Adventsonntag ins Kultur- und Kongresshaus Am Dom geladen. Weihnachtslieder, Weisen, Texte zum Nachdenken und ein Hirtenspiel stimmen auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Hans Strobl führt durch den Abend. Mitwirkende: Weisenbläser der Bürgermusik, Klarinettenensemble der Bauernmusik, Tennkogelmusi, Familie Stofferin, Blühnbacher Zwoagsang, Hirtenkinder der Neuen Volksschule und die St. Johanner Chorsänger.
Saaleinlass ab 16:30 Uhr. Keine Platzreservierung! Eintritt frei! Freiwillige Spenden werden für das „Indienprojekt" von Hildegard Stofferin gesammelt.

Friedenslicht aus Bethlehem

Alljährlich wird in der Geburtsgrotte von Bethlehem zu Weihnachten das Friedenslicht entzündet. Am Heiligen Abend wird dieses Licht in ganz Europa von unterschiedlichen Organisationen verteilt. Sie können das Friedenslicht am 24. Dezember beim Roten Kreuz, bei der Feuerwehr, im Pfarrhof und am Bahnhof abholen.

Die Sternsinger sind bald unterwegs

In den ersten Tagen des neuen Jahres sieht man sie wieder von Haus zu Haus gehen: die Sternsinger der Pfarre St. Johann. Festlich gekleidete Kinder und Jugendliche mit Turban oder Krone auf dem Kopf, in der Hand einen Stern und eine große Kassa.
Als Heilige Drei Könige verkünden sie die Weihnachtsbotschaft und bringen Segen für ein gesundes Jahr. Das machen sie mit den Zeichen „C + M + B" an der Tür sichtbar. 20 Gruppen sind unterwegs und sammeln Spenden für notleidende Menschen in der Dritten Welt. Nach dem Motto „Wir setzen ein Zeichen für eine gerechte Welt" wollen die Sternsinger Jugendlichen und Kindern in Afrika, Asien und Lateinamerika ein besseres Leben ermöglichen. Sie zeigen ihren solidarischen Einsatz für Menschen, die unter Armut, Unrecht und Ausbeutung leiden. Als Caspar, Melchior und Balthasar singen die 7 bis 16-Jährigen für den guten Zweck und verzichten freiwillig auf 2 bis 3 Ferientage.

Setzen auch Sie ein solidarisches Zeichen und öffnen Sie Ihre Haustür, wenn Caspar, Melchior und Balthasar anklopfen.

Sie folgen dem Stern und sammeln Spenden für Menschen in der Dritten Welt.
Foto: E. Viehhauser

Adventwanderung im Alpendorf

Sonntag, 21.12.2014, ab 17 Uhr
Zu einer „romantischen Adventwanderung" entlang des Alpendorf Panoramaweges wird am Sonntag, 21. Dezember, geladen.
Die 1,5 stündige Wanderung stimmt die ganze Familie auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Fackeln beleuchten den Weg stimmungsvoll, bunt schimmernde Adventbilder, Scherenschnitte, die eindrucksvolle, begehbare Schneekapelle und weitere Überraschungen warten auf die Besucher. Der Chor Tabula Rasa, das Bläserquintett der Bürgermusik und die „Knopfwirblmusi" aus Bischofshofen sorgen für die musikalische Umrahmung. Organisiert wird die Veranstaltung vom Tourismusverband, der Alpendorf Hotellerie, den Alpendorf Bergbahnen und der Stadtgemeinde, Gesamtkonzeption: Walter Oczlon. Treffpunkt ist die „Lebende Krippe" an der Talstation der Gondelbahn. Alle Teilnehmer erhalten eine Fackel, Kinderpunsch wird gratis ausgeschenkt. Genießen Sie den knirschenden Schnee unter Ihren Füßen, die besinnlichen Melodien und Weisen der Musiker und Sänger bei der idyllischen Wanderung durch die verschneite Winterlandschaft am letzten Adventsonntag.

Beginn: 17 Uhr, letzter Einlass: 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.
Ein kostenloser Taxi-Transfer vom Jugendhotel Weitenmoos zurück zum Parkplatz der Alpendorf-Gondelbahn wird angeboten. Gutes Schuhwerk ist erforderlich. Begehung auf eigene Gefahr.

Winterromantik im Fackellicht: beliebt bei Einheimischen und Gästen. *Foto: Atelier Oczlon*

Geschichte interessiert …
Das zeigte der Tag der offenen Tür im Stadtarchiv am 11. November. Stadthistoriker Gerhard Moser präsentierte historische Kostbarkeiten aus St. Johann und Umgebung und Hunderte Interessierte folgten seiner Einladung. Dokumente, Fotos, Pläne, Akten und Rechnungsbücher wurden durchgeblättert. Zum Teil skurrile Verordnungen oder Formulierungen sowie alte Fotos und Ansichten ließen die Besucher schmunzeln oder regten zum Nachdenken an.

Foto: F. Taferner

Gute Laune und viel Sonnenschein …
Beim diesjährigen Leonhardiritt Ende Oktober strahlten die vielen Teilnehmer mit der Sonne um die Wette. Gut gelaunt saßen auch Pfarrer Mag. Adalbert Dlugopolsky und Bürgermeister Günther Mitterer fest im Sattel. Festlich herausgeputzte Pferde und prachtvoll geschmückte Pferdekutschen führten einen Festzug vom Zentrum in die Plankenau zur Pferdesegnung. Danach wurde zum spannenden Kranzlstechen geladen.

Foto: E. Viehhauser

Besinnliches & Schwungvolles zum Advent …
Advent im Gebirg – das war wieder die ideale Einstimmung auf die bevorstehende Weihnachtszeit abseits des Trubels. Konzerterlebnisse an drei Abenden sowie Kunstvolles und Kulinarisches wurden beim Adventmarkt geboten. Am Freitag musizierten die Schüler des Gymnasiums, am Samstag brachten Mungo Jerry, Christoph Steinbach & Co bei der legendären Boogie-Night die Bühne zum Glühen und das Alpenländische Adventsingen am Sonntag bildete den besinnlichen Abschluss der sehr gut besuchten Veranstaltungen.

Foto: M. Janska

Über der Nebeldecke …
Der November zeigte sich so mild wie noch nie und lockte viele raus in die freie Natur. Während die Täler in eine dicke Nebeldecke gehüllt waren, konnte man von höheren Aussichtspunkten eine herrliche Rundumsicht genießen. Die flachen Sonnenstrahlen zauberten ihre Lichtspiele in das dichte Grau und sorgten für so manches mystische Stimmungsbild. So schön dieses Foto von Erwin Viehhauser auch ist, warten wir dennoch sehnsüchtig auf die weiße Pracht und eine tief verschneite Winterlandschaft.

Foto: E. Viehhauser

Finstere Gesellen gaben den Ton an …
Zwei Tage lang stand St. Johann im Krampusfieber. Die Veranstaltung „Advent im Untermarkt" stand unter dem familienfreundlichen Motto „Krampusse zum Anfassen". Anschließend war die Hauptstraße für den Kinderkrampuslauf reserviert, bevor die heimischen Passen ihr Unwesen trieben. Am 6. Dezember machten mehr als 500 finstere Gesellen das Stadtzentrum unsicher. Dem Verein der St. Johanner Krampusse ist wieder ein reibungsloser Ablauf gelungen. Tausende Zuschauer erlebten das Spektakel hautnah und für so manchen gab es auch Streicheleinheiten mit der Rute. *Foto: E. Viehhauser*

Immer dieser Vollmond …
Die bestens eingespielte Theatergruppe des Trachtenvereins strapazierte beim Bauerntheater im November wieder die Lachmuskeln der Zuschauer. In der Komödie von Wolfgang Bräutigam verdoppelte sich alles. Es entstand ein lustiges Durcheinander mit überraschendem Ende. In drei Aufführungen stellten die Darsteller einmal mehr ihr schauspielerisches Können unter Beweis. Ein Lob gilt allen Mitwirkenden, die auch beim Bühnenbild und den Kostümen halfen. Sie sind einfach eine starke Truppe: auf und hinter der Bühne.
Foto: Andrea Rachensperger

Für einen vollen Saal im Kongresshaus sorgten die 50 Musiker der Bürgermusikkapelle St. Johann unter der Leitung von Walter Brandstätter beim traditionellen Cäciliakonzert am 22. November.
Der Konzertabend war auch ein würdiger Rahmen für Ehrungen verdienter Mitglieder und erfolgreicher Jungmusikanten. Konrad Gauger gebührt für seine 40-jährige Mitgliedschaft das Ehrenzeichen in Gold. Kapellmeister Walter Brandstätter gab nach 4 Jahren den Taktstock ab. Ab 2015 wird Hildegard Stofferin jun. die Bürgermusikanten dirigieren. *Foto: E. Viehhauser*

Stadtgemeinde ist Billard-Landesmeister …
Die St. Johanner Gemeindebediensteten wissen wie die Kugeln rollen. Das stellten sie beim Finale der Betriebs-Billard Landesmeisterschaft eindrucksvoll unter Beweis. Im Ball'azzo holte sich das Team des Lokalmatadors mit Erich Matheis, Alexander Hinterberger und Hans-Peter Hager erstmals den Titel. Sie setzten sich gegen 6 weitere Finalisten durch. Im Bild die drei erst platzierten Teams von der Spar AG, dem Raiffeisenverband und die strahlenden Sieger der Stadtgemeinde. Herzliche Gratulation!
Foto: UBSC Pongau

Amtliche Mitteilung · Zugestellt durch post.at

JÄNNER 2015

Donnerstag, 01. Jänner, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Neujahrskonzert mit der Sinfonietta

Samstag, 03. Jänner, 09.00 Uhr, Plankenau
Kleiner Perchtenlauf

Dienstag, 06. Jänner, 09.00 Uhr, Pfarrkirche
Dreikönigstag – Pfarrgottesdienst mit den Sternsingern

Freitag, 09. bis Sonntag, 11. Jänner, ganztägig, Alpendorf
Paraski Weltcup

Freitag, 09. Jänner, 20.00 Uhr, Haus der Musik
Konzert: Ensemble 4tuoso

Freitag, 09. Jänner, 20.30 Uhr, Kongresshaus
Ball der HAK und HTL

Sonntag, 11. Jänner, ganztägig, Hahnbaum
Salzachtal Raika Kinder-Cup

Mittwoch, 14. Jänner, 13.05 Uhr, Parkplatz Feuerwehr, 15.30 Uhr, Sportplatz Reinbach
Rollende Herzen – verteilen statt wegwerfen!

Samstag, 17. Jänner, 18.00 Uhr, Sportstadion
Eisspeedway World Championship

Samstag, 24. Jänner, 16.00 Uhr, Haus der Musik
Kasperltheater-Workshop

Samstag, 24. Jänner, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Feuerwehrball 2015

Mittwoch, 28. Jänner, 20.00 Uhr, Stadtbücherei
Lesung mit Thomas Raab „Still – Chronik eines Mörders“

Donnerstag, 29. Jänner, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Kleinkunst: Kabarett Dornrosen

Samstag, 31. Jänner, 20.30 Uhr, Kongresshaus
Abschlussball des Holztechnikums Kuchl, Saglerball

FEBRUAR 2015

Samstag, 07. Februar, 20.30 Uhr, Haus der Musik
Konzert: „Nane's Spicy Kitchen Lab“

Dienstag, 10. Februar, ganztägig, Hahnbaum
Bürgermeister-Mitterer-Cup 2015

Samstag, 14. Februar, 14.00 Uhr, Kongresshaus
Kinderfasching

Mittwoch, 18. Februar, 13.05 Uhr, Parkplatz Feuerwehr, 15.30 Uhr, Sportplatz Reinbach
Rollende Herzen – verteilen statt wegwerfen!

Samstag, 21. Februar, ganztägig, Hahnbaum
12-Stunden-Hahnbaum-Tourenskirennen

Samstag, 21. Februar, 10.00 Uhr, Haus der Musik
PongaBeat – mitTROMMEL-n!

Sonntag, 22. Februar, 14.00 Uhr, Clubbahn
Abschießen des Eisschützenvereins

Freitag, 27. Februar bis Sonntag, 01. März, ganztägig, Kongresshaus
Hegeschau der Pongauer Jägerschaft

Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde www.stjohannimpongau.at und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!